



**Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in mit Möglichkeit zur Weiterqualifizierung
(Postdoc oder Promotion)**

in der Wirtschafts- und Organisationspsychologie
an der Universität Hohenheim, Stuttgart

An der Professur für Wirtschafts- und Organisationspsychologie (Prof. Dr. Ulrike Fasbender) ist zum 1.12.2025, eine wissenschaftliche Mitarbeiter/in-Stelle (im Umfang von 100% einer TV-L 13, Vollzeitbeschäftigung als Postdoc-Stelle oder im Umfang von 65% einer TV-L 13, Vollzeitbeschäftigung als Promotionsstelle) zu besetzen. Die Stelle wird im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojekts „SAFEspace@work“ auf 2 Jahre befristet, eine Weiterbeschäftigung über die Einwerbung von Drittmitteln wird angestrebt.

Was wir bieten:

- wertschätzende Kommunikation und ein kooperatives Miteinander
- herausragende Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Freiraum für kreative Ideen und Eigeninitiative in Forschung und Lehre
- Betreuung bei der Erstellung erster eigener wissenschaftlicher Publikationen, regelmäßige Besuche nationaler und internationaler Konferenzen, Aufbau eines eigenen professionellen Netzwerkes, Möglichkeit eines Forschungsaufenthalts im Ausland sowie den regen Austausch mit anderen national wie international führenden Teams im Bereich der Wirtschafts- und Organisationspsychologie

Aufgaben: Zu Ihren Aufgaben gehören neben der eigenen wissenschaftlichen Weiterbildung und der hochschuldidaktischen Qualifizierung wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre, insbesondere:

- Eigenverantwortliche Mitarbeit an dem interdisziplinären Forschungsprojekt zum Thema Diversität/psychologische Sicherheit
- Planung und Durchführung empirischer Studien im Bereich der Wirtschafts- und Organisationspsychologie (vorrangig zum Thema Diversität/psychologische Sicherheit, Anknüpfung an weitere Themenbereiche möglich)
- Statistische Datenauswertung (z.B. mit SPSS, Mplus oder R), ggf. auch qualitative Datenauswertung
- Literaturrecherche und -aufbereitung
- Mitarbeit bei der Einwerbung neuer Forschungsprojekte
- Präsentation der Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen
- Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften
- Unterstützung in der Lehre (nach Wunsch, d.h. ohne eigene Lehrverpflichtung)



Anforderungsprofil:

- Interesse an dem Thema Diversität/psychologische Sicherheit (zusätzliche Themen in der Wirtschafts- und Organisationspsychologie möglich)
- Abgeschlossenes Master-Studium der Psychologie
- Abgeschlossene Promotion in der Psychologie, gern mit Schwerpunkt in der Arbeits-, Organisations-, oder Wirtschaftspsychologie, Sozialpsychologie oder auch Entwicklungspsychologie (nur relevant für Postdoc-Stelle)
- Hohe Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und selbstständige Arbeitsweise
- Nachgewiesene Forschungsmethoden- und Statistikkenntnisse und Bereitschaft zur komplexen Datenauswertung, Offenheit für qualitative Methoden ist ebenso gewünscht
- Sehr gute kommunikative Fähigkeiten, insbesondere Englischkenntnisse und Deutschkenntnisse (C1) sowie Lust zum wissenschaftlichen Schreiben
- Sichere MS-Office Kenntnisse (insbesondere Word, Excel und PowerPoint)

Bei Interesse und für Rückfragen melden Sie sich gern und jederzeit per Email bei Prof. Dr. Ulrike Fasbender (ulrike.fasbender@uni-hohenheim.de). Ihre Bewerbung (über das Stellenportal der Universität Hohenheim) sollte als ein pdf-Dokument zusammengefasst folgende Dokumente beinhalten:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnisse
 - Abiturzeugnis
 - Hochschulzeugnisse
 - Promotionsurkunde (nur relevant für Postdoc-Stelle)
 - ggf. weitere Zeugnisse
- Sprachnachweis Deutsch C1-Niveau (nur sofern Deutsch als Fremdsprache)

Bewerbungsschluss: 30. September 2025

Link zum Stellenportal der Universität Hohenheim: [hier](#)

Hinweis zum Bewerbungsverfahren: Sofern das Bewerbungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, ist eine Bewerbung ggf. nach Bewerbungsschluss möglich. Die Gespräche finden im WS 2025/2026 statt.

Über das Projekt SAFESpace@work:

Die ausgeschriebene Stelle ist eingebunden in das interdisziplinäre Forschungs- und Praxisprojekt **SAFESpace@work – Sicher, Achtsam, Fair, Engagiert/Empowernd**, im Rahmen der INQA-Experimentierräume des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Ziel des Projekts ist es, in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) psychologische Sicherheit als Standard zu etablieren und Diversität aktiv zu fördern – insbesondere in interaktionsintensiven Arbeitsfeldern wie Pflege, Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie.

Im Fokus stehen marginalisierte Beschäftigtengruppen wie ältere Mitarbeitende, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund, deren psychologische Sicherheit am Arbeitsplatz häufig besonderen Herausforderungen unterliegt. Gemeinsam mit Unternehmen, Führungskräften und Mitarbeitenden werden Maßnahmen entwickelt, die:

- psychologische Sicherheit erhöhen,
- Diversität als Ressource stärken,
- diskriminierungssensible und resiliente Arbeitsumgebungen fördern.

Hierzu kommen Methoden wie Diversity-Audits, Workshops, Interviews, Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen sowie Pilotierungen in betrieblichen Experimentierräumen zum Einsatz.

Das Projekt ist stark partizipativ ausgerichtet, praxisnah konzipiert und wird von einem interdisziplinären Konsortium getragen sowie mehreren Pilotunternehmen und Praxispartnern aus verschiedenen Branchen.

Hinweis zur Projektförderung und Einstellung: Das Projekt SAFESpace@work wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen des Programms INQA-Experimentierräume zur Antragstellung aufgefordert. Die grundsätzliche Förderfähigkeit wurde durch ein positives Interessenbekundungsverfahren bereits bestätigt. Die ausgeschriebene Stelle kann jedoch nur besetzt werden, sofern der vollständige Förderantrag vom BMAS bewilligt wird. Die Einstellung erfolgt daher unter dem Vorbehalt der Förderzusage.

Weitere Themenbereiche in der Wirtschafts- und Organisationspsychologie:

- #1: Sustainable Career Development over the Lifespan
- #2: Workplace Relationships and Diversity Management
- #3: Knowledge Transfer, Learning and Innovation in Organizations
- #4: Organizational Behavior, Technology and Change